

Niebler, Valentin

Working Paper

Forschungsmonitoring "Arbeit der Zukunft": Ausgabe 26.
April bis Juni 2024 (Berichtszeitraum)

Working Paper Forschungsförderung, No. 351

Provided in Cooperation with:

The Hans Böckler Foundation

Suggested Citation: Niebler, Valentin (2024) : Forschungsmonitoring "Arbeit der Zukunft": Ausgabe 26. April bis Juni 2024 (Berichtszeitraum), Working Paper Forschungsförderung, No. 351, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/302559>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 351, September 2024

Forschungsmonitoring „Arbeit der Zukunft“ Ausgabe 26

April bis Juni 2024 (Berichtszeitraum)

Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“



Auf einen Blick

Das Forschungsmonitoring Nr. 26 gibt einen Überblick über aktuelle Studien und Publikationen zur Arbeitswelt der Zukunft für den Berichtszeitraum April bis Juni 2024. Es orientiert sich an den Schwerpunkten der Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“: Digitalisierung und Arbeit der Zukunft, Standards für digitale Arbeitsformen, Beschäftigung im Wandel, Arbeit aufwerten, Humanisierung der Arbeit 4.0, Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements, Innovationsbegrifflichkeiten, Künstliche Intelligenz und Sozial-ökologische Transformation.

Valentin Niebler studierte Sozialwissenschaften in Berlin, Würzburg und New York. Er war in Forschungsprojekten für die Europäische Kommission und die Friedrich-Ebert-Stiftung tätig. Derzeit promoviert er an der Humboldt Universität Berlin zur gewerkschaftlichen Organisierung von Wissensarbeiter*innen in der Digitalökonomie.

© 2024 by Hans-Böckler-Stiftung
Georg-Glock-Straße 18, 40474 Düsseldorf
www.boeckler.de



„Forschungsmonitoring ‚Arbeit der Zukunft‘ Ausgabe 26“ von der Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“ ist lizenziert unter

Creative Commons Attribution 4.0 (BY).

Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell.

(Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>)

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. von Schaubildern, Abbildungen, Fotos und Textauszügen erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

ISSN 2509-2359

Inhalt

Über das Forschungsmonitoring.....	5
1 Überblick über aktuelle Publikationen und Studien	7
1.1 Digitalisierung	7
Gesellschaftspolitische Studien und Beschäftigungsprognosen.....	7
Betrieblich orientierte Studien	8
International vergleichende Studien	9
Digitalisierung in der Industrie	10
1.2 Standards für digitale Arbeitsformen	11
Digitalisierung im Dienstleistungssektor	11
Plurale Arbeitsformen und Wandel der Beschäftigungsstrukturen.....	12
Plattformarbeit	12
Agile Arbeit	14
Wandel von Mitbestimmung	15
Arbeitszeit.....	17
1.3 Beschäftigung im Wandel	19
Veränderung von Tätigkeiten und Berufen.....	19
Die Geschlechterverhältnisse und Beschäftigung	21
Diversity am Arbeitsmarkt – Ältere, Menschen mit Behinderung, Migrant*innen, LGBTQI.....	22
Qualifizierung.....	23
1.4 Arbeit aufwerten.....	25
Faire Entlohnung.....	25
Bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit	27
1.5 Humanisierung der Arbeit 4.0.....	29
Digitale Transformation der Arbeit am Menschen ausrichten	29
Gesundheit & Vorbeugung psychischer Risiken.....	29

1.6	Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements	32
	Arbeitszufriedenheit	32
	Flexibilisierung	33
1.7	Innovationsbegriff weiten	34
	Soziale Innovation und alternative Wirtschaftsformen	34
1.8	Künstliche Intelligenz (KI).....	35
	Einsatz von KI	35
	Ethik von KI.....	36
1.9	Sozial-ökologische Transformation	37
2	A Closer Look: Zusammenfassung ausgewählter Studien des Monitorings	39
3	Keep in Mind! Initiativen und Projekte im politischen und wissenschaftsnahen Feld.....	43
	3.1 Auswahl neuer Forschungsprojekte der HBS.....	43
	3.2 Auswahl weiterer Forschungsprojekte.....	46
	3.3 Termine, Initiativen und Projekte.....	49
	Aktuelle Veranstaltungen	49
	Veranstaltungsdokumentationen	51

Über das Forschungsmonitoring

Das Forschungsmonitoring gibt einen Überblick über aktuelle Studien und Publikationen zur Arbeitswelt der Zukunft. Es orientiert sich an den Schwerpunkten, die unter dem Dach „Arbeit der Zukunft“ im Nachgang zum Kommissionsbericht „Arbeit transformieren!“ bearbeitet werden. Schwerpunkte sind die Bereiche Digitalisierung und Arbeit der Zukunft, Standards für digitale Arbeitsformen, Beschäftigung im Wandel, Arbeit aufwerten, Humanisierung der Arbeit 4.0, Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements, Innovationsbegrifflichkeiten, Künstliche Intelligenz und Sozial-ökologische Transformation.

Das Forschungsmonitoring erscheint als exklusiver Informationsservice für unsere Stakeholder bereits seit 2018. Es wird seit Ausgabe 17 auf www.boeckler.de und auf der Microsite der Forschungsstelle „[Arbeit der Zukunft](#)“ veröffentlicht.

Das Monitoring ist in drei Teile gegliedert. Es beginnt mit einem „Überblick über aktuelle Publikationen und Studien“.

Teil 2 („A Closer Look: Zusammenfassung ausgewählter Studien des Monitorings“) hebt einzelne Publikationen hervor und fasst diese hinsichtlich ihrer Relevanz für Gewerkschaften und Betriebsräte zusammen. In Ausgabe 27 werfen wir einen genaueren Blick auf zwei Themen: Caroline Murphy et al. widmen sich in ihrem Bericht der Untersuchung von Plattformarbeit im Pflegesektor. Dabei präsentieren sie verschiedene Ansätze, die Gewerkschaften aufgreifen können, um die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften im Zusammenhang mit Plattformarbeit zu verbessern.

Georg Barthel entwickelt anhand einer Fallstudie bei Amazon in Leipzig einen Vorschlag, wie und wo sich Konfliktdynamiken in der digitalen Arbeitswelt entfalten könnten und wie sich diese auf die Machtressourcen von Arbeitnehmer*innen in Arbeitskämpfen auswirken.

Im dritten Teil („Keep in Mind! Initiativen und Projekte im politischen und wissenschaftsnahen Feld“) wird auf eine Auswahl neuer laufender Forschungsprojekte der HBS und auf weitere aktuelle Initiativen und Projekte hingewiesen.

Die Recherche erfolgt online, wobei neben allgemeiner Stichwortsuche auch auf den Webseiten wichtiger Akteure (Gewerkschaften, Stiftungen, Institute, Organisationen, Parteien, Ministerien) systematisch nach neuen Publikationen und Initiativen gesucht wird. Sofern vorhanden, basieren die Kurzerläuterungen auf online auffindbaren Abstracts oder Zusammenfassungen, die leicht überarbeitet werden. Das Monitoring erscheint in der Regel alle drei Monate.

Über die Webdatenbank „zukunftarbeit“ (BibSonomy) kann auf die gesammelten Studien und Publikationen online zugegriffen werden. Ver-

schlagwortung und Stichwortsuche vereinfachen die Recherche. Der Link zur digitalen Publikationssammlung lautet: www.bibsonomy.org/user/zukunftarbeit. Anregungen und Hinweise auf Publikationen und Projekte können gerne geschickt werden an: arbeit-der-zukunft@boeckler.de.

Viel Spaß beim Lesen des Monitorings wünscht
die Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“

September 2024

1 Überblick über aktuelle Publikationen und Studien

1.1 Digitalisierung

Gesellschaftspolitische Studien und Beschäftigungsprognosen

Butollo, Florian

The Rebound Effects of Automation

Working Paper 37

Weizenbaum Institut, Berlin

April 2024

www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/Weizenbaum_Series/Weizenbaum_Series_37.pdf

Der Beitrag plädiert für einen Paradigmenwechsel in der Bewertung von Technologien der Automatisierung. Während die Narrative hinter der Einführung digitaler Technologien stark von der Motivation zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels geprägt sind, sind die tatsächlichen Technologien für eine Lösung dieses Mangels ungeeignet.

Feist, Lisa

Imbalances between supply and demand. Recent causes of labour shortages in advanced economies

Working Paper 115

International Labour Organization, Genf

6. Mai 2024

www.ilo.org/publications/imbances-between-supply-and-demand-recent-causes-labour-shortages

Im Zuge der Covid-19-Pandemie kam es in zahlreichen Ländern mit hohem Einkommen zu einem Arbeitskräftemangel, der bis ins Jahr 2023 anhält. In diesem Papier wird die Dynamik untersucht, die den Arbeitsmarktschwankungen in fortgeschrittenen Volkswirtschaften zugrunde liegt, wie

z. B. zyklische Bewegungen, strukturelle Veränderungen und Pandemie-induzierte Trends.

Betrieblich orientierte Studien

Krzywdzinski, Martin; Pfeiffer, Sabine; Ferdinand, Jonas; Yosefov, Or
Akzeptanz des Einsatzes von Wearables im Betrieb durch Betriebsräte und Beschäftigte

Working Paper 36

Weizenbaum Institut, Berlin

April 2024

www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/Weizenbaum_Series/Weizenbaum_Series_36.pdf

Wearables (z. B. Datenbrillen und Smartwatches) sind ein besonders sichtbares, aber auch umstrittenes Element von Industrie-4.0-Anwendungen. In dieser Studie wird untersucht, unter welchen Bedingungen Betriebsräte und Beschäftigte den Einsatz von Wearables im Betrieb akzeptieren.

Barthel, Georg

Amazonismus. Management, Eigensinn und kollektiver Widerstand im digitalen Kapitalismus

Campus Verlag, Frankfurt am Main

19. Juni 2024

www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/amazonismus-17998.html

Die Digitalisierung der Arbeit birgt ein hohes Konfliktpotenzial zwischen Beschäftigten und Unternehmen. Bei dem Lager- und Logistikzentrum Amazon zeigt sich ein spezifisches Ensemble von Managementstrategien und Produktionsregime, das der Autor als Amazonismus identifiziert. Diese neue Managementpraxis setzt digitale Technologien ein, um die Arbeit zu vereinfachen, die Beschäftigten zu überwachen und unter einen permanenten Leistungsdruck zu setzen.

International vergleichende Studien

Hüttenhoff, Frederic; Jaehrling, Karen

Werkverträge – wachsende Parallelwelt in transnationalen Arbeitsmärkten

IAQ-Report 2024/04

Institut Arbeit und Qualifikation, Duisburg/Essen

April 2024

https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00081838

In Branchen wie dem Baugewerbe und Schiffbau haben Werkverträge zugenommen und einen Funktionswandel durchlaufen. Dort zeichnet sich ein Produktionsmodell ab, das mittels Subunternehmen und unter Rückgriff auf internationale Arbeitsmärkte Firmenstrukturen verschleiert. Diese Intransparenz hat eine erhebliche Prekarisierung der Arbeits- und Lebensbedingungen der betroffenen, in der Regel migrantischen Arbeitskräfte zur Folge.

Insecurity in Security Work: A Global Survey of Working Conditions in the Security Sector

Report

UNI Global Union, Nyon

14. Juni 2024

<https://uniglobalunion.org/report/insecurity-in-security-work-a-global-survey-of-working-conditions-in-the-security-sector/>

Die Studie zeigt, dass sich eine große Mehrheit der Sicherheitsbeamt*innen unterbezahlt und unsicher fühlt und dringend eine Gewerkschaftsvertretung benötigt, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass sofortige branchenweite Reformen benötigt werden, um sichere und faire Arbeitsumgebungen zu gewährleisten. Dies muss mit Unterstützung der Gewerkschaften geschehen, die sich weltweit für die Rechte von Sicherheitskräften einsetzen und diese schützen.

Digitalisierung in der Industrie

Bérastégui, Pierre

Artificial intelligence in Industry 4.0. Implications for occupational safety and health

Report 2024/01

European Trade Union Institute, Brüssel

Mai 2024

www.etui.org/publications/artificial-intelligence-industry-40

Künstliche Intelligenz (KI) wird seit Langem als transformative Kraft gefeiert, die verschiedene Aspekte unseres Lebens, einschließlich unserer Arbeitswelt, revolutionieren wird. In diesem Working Paper wird die Rolle von KI im Kontext von Industrie 4.0 analysiert, mit besonderem Schwerpunkt auf Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

1.2 Standards für digitale Arbeitsformen

Digitalisierung im Dienstleistungssektor

Krzywdzinski, Martin; Schneiß, Daniel; Sperling, Andrea

Between control and participation: The politics of algorithmic management

New Technology, Work and Employment, online first

13. April 2024

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/ntwe.12293>

Das Verständnis der Rolle des menschlichen Managements ist von entscheidender Bedeutung für die Debatte über algorithmisches Management. Letztere war bisher beschränkt auf Studien zur Plattformökonomie. Diese Fallstudie aus dem Bereich der Logistik rekonstruiert die Akteurskonstellationen und Verhandlungsprozesse in verschiedenen Phasen des algorithmischen Managements und kommt dabei zu dem Ergebnis, dass sich der Einsatz algorithmischen Managements in konventionellen Betrieben erheblich von dem in der Plattformökonomie unterscheidet.

Lühr, Thomas; Kämpf, Tobias

KI und der Wandel von Angestelltenarbeit. Zum „blinden Fleck“ der aktuellen Automatisierungsdebatte

WSI-Mitteilungen 2/2024, S. 98–106

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

April 2024

www.wsi.de/de/wsi-mitteilungen-ki-und-der-wandel-von-angestelltenarbeit-58461.htm

Der Beitrag analysiert den Wandel von Angestelltenarbeit vor dem Hintergrund der digitalen Transformation. Ausgangspunkt ist ein Automatisierungsschub, der durch erweiterte Möglichkeiten der Nutzung Künstlicher Intelligenz geprägt ist. Insgesamt wird ein Strukturwandel von Angestelltenarbeit konstatiert, der nicht nur das Risiko von Jobverlusten, sondern auch Potenziale für eine Aufwertung und Höherqualifizierung hervorbringt und sich im Angestelltenbewusstsein manifestiert.

Plurale Arbeitsformen und Wandel der Beschäftigungsstrukturen

Digitalisierungsstrategie der Arbeits- und Sozialverwaltung

Broschüre

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

April 2024

www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a900-digitalisierungsstrategie-der-arbeits-und-sozialverwaltung.html

Die Digitalisierungsstrategie der Arbeits- und Sozialverwaltung enthält 60 konkrete Maßnahmen, mit denen die Verwaltungsprozesse weiter digitalisiert, so weit wie möglich automatisiert und so der Zugang zu Leistungen und Unterstützungsangeboten für Menschen und Unternehmen erleichtert werden soll. Dabei soll verstärkt behördenübergreifend zusammengearbeitet und eine digitalfreundliche Transformations- und Innovationskultur in der Verwaltung geschaffen werden.

Plattformarbeit

Gorwa, Robert

The Politics of Platform Regulation: How Governments Shape Online Content Moderation

Oxford University Press

23. Mai 2024

<https://academic.oup.com/book/56385>

Da digitale Plattformen nicht nur für das alltägliche Leben, sondern auch die Ausgestaltung von Politik immer wichtiger werden, sind die von Technologieunternehmen geschaffenen Regeln essenzieller und zum Ziel staatlicher Regulierungsbemühungen geworden. Dieses Buch bietet eine konzeptionelle und empirische Analyse des wichtigen aufkommenden technologischen Terrains der Plattformregulierung.

Herzog, Lorena; Cooman, Franziska; Gerber, Christine; Wandjo, David
Covid-19 and Platform Work in Germany. Lessons for the New Normal

Working Paper 34

Weizenbaum Institut, Berlin

April 2024

www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/Weizenbaum_Series/Weizenbaum_Series_34.pdf

Während der Covid-19-Pandemie stieg die Bedeutung von plattformbasierten Dienstleistungen. Die Pandemie stellte sowohl Plattformunternehmen als auch Beschäftigte vor Herausforderungen und erhöhte Gesundheitsrisiken für Liefer- und Mobilitätsmitarbeiter*innen. Zu verstehen, wie sich die Pandemie auf die Plattformwirtschaft ausgewirkt hat, ist entscheidend für die Gestaltung fairer Arbeitsbedingungen und einer widerstandsfähigen Wirtschaft nach der Pandemie.

Piasna, Agnieszka; Zwysen, Wouter

Migrant labour in the „gig“ economy: progress or trap?

Social Europe

17. April 2024

www.socialeurope.eu/migrant-labour-in-the-gig-economy-progress-or-trap

In der Europäischen Union steht die Plattformarbeit aufgrund ihrer prekären und teilweise ausbeuterischen Arbeitsbedingungen zunehmend unter Beobachtung. Mit der jüngsten Einigung zur Richtlinie für Plattformarbeit wurde ein EU-weiter Konsens über einen gemeinsamen Rahmen zur Klassifizierung des Beschäftigungsstatus von Plattformarbeiter*innen erzielt. Die Problematik der schlechten Arbeitsbedingungen bleibt jedoch bestehen.

Friedrich, Martin; Helm, Ines; Jost, Ramona; Lang, Julia; Müller, Christoph

Gig-Work bei Lieferdiensten in Deutschland: Beschäftigung hat in den letzten Jahren stark zugenommen

IAB-Forum

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

3. April 2024

www.iab-forum.de/gig-work-bei-lieferdiensten-in-deutschland-beschaeftigung-hat-in-den-letzten-jahren-stark-zugenommen/

Die Fahrer*innen von App-basierten Lieferdiensten sind auch in Deutschland aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Die Studie untersucht das Wachstum und die Struktur dieser Beschäftigungsform sowie die individuellen Merkmale der abhängig Beschäftigten bei zehn großen App-basierten Lieferdiensten in Deutschland. Fast die Hälfte dieser Menschen ist geringfügig beschäftigt und ihr Einkommen ist geringer als in vergleichbaren Helferberufen.

Agile Arbeit

Hieber, Nina; Kutz, Janika; Martinetz, Simone

Den digitalen Wandel gestalten. Konzepte, Vorgehensweisen und Kommunikationsstrategien im Change Management

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart

Juni 2024

<https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/4edb721e-2322-4678-abbd-48ef80b409ce/details>

Die zunehmende Digitalisierung hat eine agile und dynamische Projektlandschaft geschaffen, die herkömmliche Change Managementansätze vor neue Herausforderungen stellt. Dabei erweisen sich traditionelle Konzepte und Methoden als weniger effektiv. Der Leitfaden integriert theoretische Konzepte mit praktischem Erfahrungswissen aus einem Digitalisierungsprojekt in der Automobilbranche und stellt konkrete Maßnahmen und Empfehlungen für eine erfolgreiche Umsetzung vor.

Wandel von Mitbestimmung

Krzywdzinski, Martin

Zwei Welten der KI in der Arbeitswelt

Discussion Paper 39

Weizenbaum Institut, Berlin

Juni 2024

www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/

[Weizenbaum Discussion Paper/Weizenbaum Series 39.pdf](http://www.weizenbaum-institut.de/media/Publikationen/Weizenbaum_Discussion_Paper/Weizenbaum_Series_39.pdf)

Viele Unternehmen experimentieren zwar mit Künstlicher Intelligenz (KI), bei der Ausbildung von KI-Fachkräften zeigt sich jedoch noch Handlungsbedarf. Darüber hinaus bestätigt die Studie, dass die neue Technologie eine bessere Akzeptanz findet, wenn Betriebsräte eingebunden werden. Oft fehlen diesen jedoch Ressourcen und Expertise, um sich mit der Technologie auseinanderzusetzen.

Winning Rights: The Path to Empowering Care Workers Worldwide

UNI Global Union, Nyon

30. Mai 2024

<https://uniglobalunion.org/report/winning-rights-report/>

Der Bericht unterstreicht die wesentliche Rolle von Pflegekräften und die dringende Notwendigkeit von Reformen im Pflegesektor, der mit Herausforderungen wie unzureichender Bezahlung, Personalmangel und mangelnden Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen zu kämpfen hat. Wenn diese Probleme nicht angegangen werden, gefährden sie die Fähigkeit des Sektors, den Anforderungen einer alternden Bevölkerung gerecht zu werden und wirksam auf künftige Pandemien zu reagieren.

Sick, Sebastian

Erosion der Unternehmensmitbestimmung

Mitbestimmungsreport Nr. 81

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.imu-boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008879

Die Studie belegt eine fortschreitende Erosion der Unternehmensmitbestimmung im Bereich der paritätischen Aufsichtsratsbesetzung und der Drittelbeteiligung. Vermeidung und rechtswidrige Ignorierung der Mitbestimmung nehmen zu. Die steigende Zahl der Beschäftigten, denen so die paritätische Vertretung im Aufsichtsrat vorenthalten wird, liegt mittlerweile bei weit über zwei Millionen.

Abraha, Halefom

Bargaining over workers' data rights. How unions and works councils can use collective bargaining to specify

Friedrich-Ebert-Stiftung, Brüssel

Juni 2024

<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/bruessel/21313.pdf>

Um die Einhaltung des Datenschutzes am Arbeitsplatz zu verbessern, müssen die Normen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für den Arbeitsplatzkontext angepasst werden. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf dem Art. 88 DSGVO, der spezifischere Regeln für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses vorsieht.

Nogarede, Justin; Silberman, Michael; Bronowicka, Joanna

Improving workplace data protection. Achieving workplace GDPR compliance, clarifying national workplace data protection rules, and enhancing worker data protection through social dialogue

Friedrich-Ebert-Stiftung, Brüssel

Juni 2024

<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/bruessel/21316.pdf>

Die Einhaltung bestehender Datenschutzgesetze am Arbeitsplatz erscheint oft mangelhaft. Eine Vielzahl von Gründen kann die fehlende

Compliance erklären, darunter mangelnde Rechtsklarheit und unzureichende Ressourcenausstattung von Gewerkschaften, Datenschutzbeauftragten und Datenschutzbehörden. Die Studie untersucht, was Sozialpartner, Regierungen und zivilgesellschaftliche Organisationen tun können, um die Einhaltung des Datenschutzes zu verbessern.

Arbeitszeit

Walwei, Ulrich

Einführung der Vier-Tage-Woche in Zeiten des Arbeits- und Fachkräftemangels: Chance oder Risiko?

IAB-Forum

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

2. Mai 2024

<https://iab.de/publikationen/publikation/?id=2209388>

Seit geraumer Zeit wird über Vorteile und Machbarkeit einer generellen Vier-Tage-Woche diskutiert. Für Firmen kann dies ein wirksames Instrument sein, um ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu stärken und so Personal zu gewinnen oder besser an sich zu binden. Wenn die Vier-Tage-Woche allerdings mit einer allgemeinen Verkürzung der Arbeitszeit einherginge, wäre sie angesichts des wachsenden Arbeitskräftemangels gesamtwirtschaftlich eher kontraproduktiv.

Kümmerling, Angelika

Arbeitszeiten zwischen Wunsch, Befürchtungen und Wirklichkeit.

Ein IAQ-Arbeitszeitmonitor

IAQ-Report 2024-05

Institut Arbeit und Qualifikation, Duisburg/Essen

10. April 2024

https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00081957

Im Durchschnitt haben die abhängig Beschäftigten in Deutschland im Jahr 2022 34,9 Wochenstunden gearbeitet und damit genau so lang wie schon im Jahr 2012. Dieser Wert verbirgt allerdings gegenläufige Entwicklungen: Während die Arbeitszeiten von Männern zurückgegangen sind, ha-

ben sich die von Frauen erhöht. Auch gab es Verschiebungen innerhalb der Arbeitszeitformen: Es lässt sich ein Trend zu längerer Teilzeitarbeit konstatieren, der die durchschnittliche Arbeitszeit stabil hält.

1.3 Beschäftigung im Wandel

Veränderung von Tätigkeiten und Berufen

Vogel, Berthold; Wolf, Harald

Arbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Konzepte, Themen, Analysen

Campus Verlag, Frankfurt am Main

19. Juni 2024

www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/arbeit_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-18001.html

Driftet die Arbeitsgesellschaft immer mehr auseinander, ist ihr Zusammenhalt zunehmend gefährdet? Zentrale Befunde der soziologischen Arbeitsforschung wie „Entgrenzung“, „Prekarisierung“ oder „Fragmentierung“ legen dies nahe und weisen auf gesellschaftliche Fliehkräfte und Desintegration hin. Die Frage nach Arbeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt wird in diesem Band erstmals von national wie international prominenten Forscher*innen aus verschiedenen Perspektiven aufgegriffen und analysiert.

Kugler, Charlotte; Pieper, Dawid

Maßnahmen zur Bekämpfung des Ärzt*innenmangels in Brandenburg. Erfolgreiche Ansätze aus anderen Regionen

Online-Studie 3/2024

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin

April 2024

www.rosalux.de/publikation/id/51864/massnahmen-zur-bekaempfung-des-aerztinnenmangels-in-brandenburg

In Brandenburg besteht teilweise ein Mangel an niedergelassenen Ärzt*innen, insbesondere an Hausärzt*innen; einige Städte in Brandenburg gelten als bedrohlich unterversorgt. Wie gehen andere Regionen in Deutschland, Europa und der Welt mit dem Problem Ärzt*innen-Mangel um? Welche erfolgreichen oder zumindest Erfolg versprechenden Ansätze wurden andernorts gefunden, um pragmatisch und schnell eine

spürbare Besserung der Situation der dort lebenden Menschen herbeizuführen?

Böhme, René

Arbeitsausbeutung im Reinigungsgewerbe

Working Paper Forschungsförderung 333

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Mai 2024

www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008862

Arbeitsausbeutung ist in Deutschland alltägliche Praxis. Zahlreiche Hürden führen dazu, dass es in den seltensten Fällen zur Strafverfolgung der Täter*innen kommt – das macht Ausbeutung zu einem lukrativen Geschäftsmodell. Um dem entgegenzuwirken, sind Bund, Länder und Kommunen aufgefordert, eine Gesamtstrategie zur Bekämpfung von Arbeitsausbeutung zu entwickeln. Diese sollte Erleichterungen bei der Strafverfolgung, quantitative und qualitative Verbesserungen der Kontrollmechanismen sowie eine Stärkung des Hilfesystems umfassen.

Arps, Jan Ole; Tügel, Nelli

Paketsdienste: Ausgeliefert. DHL, Amazon, Hermes & Co.:

Wachstum, Arbeitsbedingungen und Kämpfe in einer boomenden Branche

luxemburg beiträge Nr. 21

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin

April 2024

www.rosalux.de/publikation/id/51897/ausgeliefert

Treppe rauf, Treppe runter. Das ist der Takt der Arbeit, die Paketzusteller*innen den ganzen Tag, oft mehr als zehn Stunden lang, oft sechs Tage die Woche verrichten. Rauf und runter beschreibt auch die beiden Richtungen, in die sich die Branche Kurier, Express- und Paketsdienste in den vergangenen Jahren bewegt hat. Die Anzahl der zugestellten Pakete ist enorm gewachsen, Umsätze und Gewinne gehen rauf. Bei Löhnen und Arbeitsbedingungen sieht es anders aus.

Die Geschlechterverhältnisse und Beschäftigung

Dummert, Sandra; Abendroth-Sohl, Anja-Kristin; Hipp, Lena; Lott, Yvonne

Nach Dienstschluss erreichbar und digital sichtbar: Wie Männer und Frauen im Homeoffice arbeiten

IAB-Forum

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

28. Mai 2024

<https://iab.de/publikationen/publikation/?id=2251252>

Die Arbeit im Homeoffice und die Nutzung digitaler Technologien hat seit der Covid-19-Pandemie deutlich zugenommen. Diese veränderten Arbeitsbedingungen bedeuten auch Änderungen in der Arbeitsweise der Beschäftigten. Dabei zeigen sich verschiedene Facetten des digitalen Präsenzverhaltens, die bei Frauen und Männern, aber auch in Abhängigkeit vom Homeoffice-Anteil unterschiedlich verbreitet sind.

Kucera, David; Tejani, Sheba

The effects of automation in the apparel and footwear industries and their gender dimensions: Indonesia case study

Research Paper 20

International Labour Organization, Genf

15. Mai 2024

www.ilo.org/publications/effects-automation-apparel-and-footwear-industries-and-their-gender

Dieses Papier befasst sich mit den Treibern und Grenzen der Automatisierung und technologischen Modernisierung in der Bekleidungs- und Schuhindustrie und ihren Auswirkungen auf die Beschäftigung von Männern und Frauen sowie die Arbeitsqualität und Muster der Geschlechtertrennung. Die Analyse basiert auf Fallstudien von zwei Bekleidungs- und zwei Schuhfabriken in Indonesien, einem der weltweit größten Exporteure der Branche.

Diversity am Arbeitsmarkt – Ältere, Menschen mit Behinderung, Migrant*innen, LGBTQI

Baumgarten, Michael; Beck, Linda; Firus, Alexandru

Helfer oder doch Fachkräfte? Migrantische Beschäftigte im deutschen Hochbau

FES diskurs

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

22. Mai 2024

www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/artikelseite/fes-diskurs-helfer-oder-doch-fachkraefte

Entgegen vieler wissenschaftlicher Prognosen hat sich der Anteil an Personen, die auf dem Anforderungsniveau „Helfer*in“ arbeiten, über die letzten zehn Jahre erhöht. Auch in der Baubranche kann ein starker Anstieg festgestellt werden. Gleichzeitig fehlt es hier auch weiterhin an Fachkräften. Die Publikation richtet den Blick auf den Hochbau, einen der Hauptbestandteile des Bauhauptgewerbes.

Rang, Reiner; Schmitt, Heinz

Finanzinvestoren in der Pflegebranche. Fallstudie Private Equity am Beispiel der Alloheim-Gruppe

Working Paper Forschungsförderung 327

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008874

Mit der Covid-Pandemie rückte die Pflegebranche in den Fokus der Öffentlichkeit, im Blick von Finanzinvestoren war sie schon früher: 2018 lag die Pflegebranche bei den Aktivitäten von Private-Equity-Investoren an erster Stelle. Die Studie führt in die Vorgehensweise von Finanzinvestoren ein, beschreibt Ausgangssituation und Motivation der Akteure und untersucht mögliche Auswirkungen auf die betriebliche Mitbestimmung.

Initiative Faire Landarbeit

Saisonarbeit in der Landwirtschaft

Peco-Institut, Nürnberg

18. April 2024

www.peco-ev.de/allgemein/bericht-der-initiative-faire-landarbeit-2023-saisonarbeit-in-der-landwirtschaft/

Im vergangenen Jahr 2023 hat die Initiative Faire Landarbeit in insgesamt 18 verschiedenen Teams im ganzen Bundesgebiet 47 Feldaktionen durchgeführt und mit vielen mobilen Beschäftigten gesprochen. Die Grundproblematik, die bei den Fallberatungen mehrheitlich im Vordergrund stand, blieb auch 2023 die deutliche Unterschreitung des Mindestlohns.

Qualifizierung

Brehmer, Wolfram; Polloczek, Magdalena

Betriebliche Ausbildungsstrategien in Zeiten von Corona

WSI Report 96

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.wsi.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008890

Viele Betriebe hatten während der Corona-Pandemie Schwierigkeiten, ihr Ausbildungsengagement aufrechtzuerhalten. Das staatliche Unterstützungsprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ zielte darauf ab, das Ausbildungsangebot zu stärken und ausbildungsaktive Betriebe zu fördern. Der vorliegende Report zeigt, dass die überwiegende Mehrheit auch während der Pandemie an ihren Ausbildungsaktivitäten festhielt.

Hofmann, Georg Rainer; Scheidler, Percy

**Chief Qualification Officers (CQOs) und betriebliche
Weiterbildungsbeauftragte**

Working Paper Forschungsförderung 335

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008872

In Transformationsprozessen ist es eine zentrale betriebliche Aufgabe, Weiterbildung und Qualifikationsentwicklung systematisch zu organisieren. Das Konzept des Chief Qualification Officer sieht vor, betriebliche Fachkräfte für Weiterbildung zu etablieren, um Qualifikations- und Qualifizierungsbedarfe zu bestimmen, Qualifikationsbilanzen zu erstellen und Qualifikationsberichte zu gestalten.

1.4 Arbeit aufwerten

Faire Entlohnung

Georgieva, Kalina; Hohendanner, Christian

Von der jüngsten Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns waren 18 Prozent der Betriebe und 5 Prozent der Beschäftigten betroffen

IAB-Forum

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

16. Mai 2024

<https://iab.de/publikationen/publikation/?id=2237027>

Im Jahr 2023 beschloss die Bundesregierung auf Vorschlag der Mindestlohnkommission eine Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns. Davon waren anteilig weniger Betriebe und Beschäftigte betroffen als bei der letzten – deutlich stärkeren – Anhebung. Besonders stark waren die Auswirkungen, wie schon in den vergangenen Jahren, im Gastgewerbe sowie in der Nahrungs- und Genussmittelbranche.

Zwysen, Wouter

Lowering wage inequality through collectively negotiated minima

Policy Brief 2024.03

European Trade Union Institute, Brüssel

April 2024

www.etui.org/publications/lowering-wage-inequality-through-collectively-negotiated-minima

Lohnungleichheit und insbesondere Armut trotz Erwerbstätigkeit sind ein dringendes Problem. Die neue Richtlinie der Europäischen Union über angemessene Mindestlöhne stellt einen wesentlichen Wandel in der EU zu diesem Thema dar. Dieser Kurzbericht analysiert, wie sich ausgehandelte Lohnsätze auf Löhne und die Häufigkeit von Niedriglöhnen in den betroffenen Sektoren auswirken und wie dies im Vergleich mit gesetzlichen Mindestlöhnen aussieht.

Schulten, Thorsten; Bispinck, Reinhard; Lübker, Malte; Erol, Serife

Tarifverträge und Tariffucht in Brandenburg

WSI Study 38

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

April 2024

www.wsi.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008844

In Brandenburg arbeiteten im Jahr 2022 noch 47 Prozent aller Beschäftigten in einem Betrieb mit Tarifvertrag. In den letzten Jahrzehnten ist die Tarifbindung kontinuierlich zurückgegangen. Dies hat zu einer deutlichen Schlechterstellung bei Löhnen und Arbeitsbedingungen geführt. Um die Tarifbindung wieder zu stärken, müssen alle relevanten Akteure ihren Beitrag leisten.

Janssen, Thilo; Lübker, Malte

Europäischer Tarifbericht des WSI – 2023/2024

WSI Report 97

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.wsi.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008895

Auch im Jahr 2023 sind die Reallöhne in der Europäischen Union weiter gesunken – trotz anziehenden Wachstums der Nominallöhne und fallender Inflationsraten. Erst für das laufende Jahr zeichnet sich eine langsame Erholung ab. Aus der nachwirkenden Absenkung des Reallohniveaus ergibt sich für die Lohnpolitik weiterhin Aufholbedarf, um zu einer gerechteren Lastenverteilung zwischen Arbeit und Kapital beizutragen.

Mann, Michel; Warsitzka, Marco; Hüffmeier, Joachim; Trötschel, Roman

Mindset-orientierte Verhandlungstrainings für Gewerkschaften

Study 491

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008809

Gewerkschaftliche Verhandlungen haben einen entscheidenden Einfluss auf Löhne, Arbeitsbedingungen und die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen. Die vorliegende Studie benennt effektive Verhaltenswei-

sen gewerkschaftlicher Verhandlungsführung, die durch eine empirische Anforderungsanalyse gewonnen wurden.

Grabosch, Robert

Die EU-Lieferketten-Richtlinie. Weltweiter Schutz für Mensch und Umwelt

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Juni 2024

<https://library.fes.de/pdf-files/international/21288.pdf>

Die Lieferketten-Richtlinie läutet einen Paradigmenwechsel ein. Große Unternehmen müssen sich um die Vermeidung von Schäden für Mensch und Umwelt entlang ihrer globalen Aktivitätsketten bemühen, auch wenn es ihnen nicht rentabel erscheint. Die Richtlinie sollte Anlass für die vertiefte Zusammenarbeit von Gewerkschaften und für strategische Partnerschaften auf politischer Ebene zwischen dem globalen Norden und Süden sein.

Bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit

Lipowski, Cäcilia; Salomons, Anna; Zierahn-Weilage, Ulrich

Expertise at Work: New Technologies, New Skills, and Worker Impacts

Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim

Juni 2024

www.zew.de/publikationen/expertise-at-work-new-technologies-new-skills-and-worker-impacts

Die Studie untersucht, wie neue digitale Technologien die Berufsausbildung und den Kompetenzerwerb verändern und welche Auswirkungen sie auf die Karriere von Beschäftigten haben. Die Ergebnisse zeigen, dass technologische Fortschritte die Aktualisierung der Ausbildung vorantreiben, wobei sich die Lehrplaninhalte hin zu weniger routinemäßigen intensiven Aufgaben und einem stärkeren Einsatz digitaler und sozialer Kompetenzen entwickeln.

Murphy, Caroline; Pais, Ivana; Gibbons, Tish

Care-Plattformen: Auswirkungen und Herausforderungen aus der Gewerkschaftsperspektive

Friedrich-Ebert-Stiftung, Brüssel

Juni 2024

<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/bruessel/21311.pdf>

Da Pflegeleistungen oftmals hinter verschlossenen Türen in Privathaushalten erbracht werden, war es für Gewerkschaften ohnehin schon immer schwierig, die Arbeitskräfte in diesem Sektor zu organisieren. Nun kommen neue Herausforderungen hinzu, bedingt durch die digitalen Plattformen, die Pflegekräfte und Pflegebedürftige miteinander vernetzen und im Pflegesektor an Bedeutung gewinnen. In der digitalisierten Arbeitswelt muss nach der Corona-Pandemie offensichtlich ein neuer Ansatz gefunden werden, um Arbeitskräfte zu organisieren.

Atzmüller, Roland; Binner, Kristina; Décieux, Fabienne; Deindl, Raphael; Grubner, Johanna; Kreissl, Katharina

Gesellschaft in Transformation: Sorge, Kämpfe und Kapitalismus

Beltz Juventa, Weinheim

10. April 2024

www.beltz.de/fachmedien/soziologie/produkte/details/52841-gesellschaft-in-transformation-sorge-kaempfe-und-kapitalismus.html

Die Untersuchung der aktuellen Transformation des Kapitalismus und der Neuordnung des Sozialen erfordert eine gesellschaftstheoretisch fundierte und empirisch gesättigte Schärfung sozialwissenschaftlicher Perspektiven. Diese bleibt unvollständig ohne die systematische Einbeziehung von Sorge und sozialer Reproduktion. Nur durch die Aktualisierung und sorgeorientierte Erweiterung kann kritische soziologische Forschung zu gesellschaftspolitischen Veränderungen beitragen.

1.5 Humanisierung der Arbeit 4.0

Digitale Transformation der Arbeit am Menschen ausrichten

Reimann, Mareike; Marx, Charlotte Katharina; Tisch, Anita

With kind regards? The relationship between digital work communication and mental health

Management Revue: Socio-economic Studies 35 (2), S. 194–221

<https://doi.org/10.5771/0935-9915-2024-2-194>

Es besteht ein wachsendes Interesse daran, die potenziellen Vorteile und Risiken von digitaler Arbeitskommunikation (DWC) zu untersuchen. Während einige Studien den Einsatz von DWC als eine Forderung betrachten, die die psychische Gesundheit der Mitarbeiter*innen gefährdet, sehen andere darin eine Ressource für Gesundheitsförderung. Die Studie zeigt auf, dass der Einsatz von DWC nicht an und für sich schädlich für die psychische Gesundheit ist, sondern dass dies vielmehr davon abhängt, wie intensiv und unter welchen Umständen sie genutzt wird.

Gesundheit & Vorbeugung psychischer Risiken

Lohmann-Haislah, Andrea; Buchallik, Friederike; Burr, Hermann

Vorbeugen ist besser als Nachsorgen: psychosoziale Arbeitsbedingungen und psychische Gesundheit

baua: Fakten

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Mai 2024

www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Fakten/Psychosoziale-Arbeitsbedingungen

Depressive Symptomaten sind nicht nur selbst eine mögliche Ursache für Arbeitsunfähigkeit, sondern wirken auch verstärkend auf andere Erkrankungen. Vor dem Hintergrund steigender Arbeitsunfähigkeitszeiten

wegen psychischer Erkrankungen untersucht der Bericht arbeitsbedingte Risikofaktoren für die psychische Gesundheit.

Lenhard, Uwe

Arbeitsschutzaufsicht: Ende der Talfahrt?

Gute Arbeit 3/2024, S. 23–25

www.bund-verlag.de/zeitschriften/gute-arbeit/archiv/2024_03

Arbeitsschutzbehörden haben selten Presse, und wenn, dann meist keine sonderlich gute: Bemängelt werden in der Regel eine zu dünne Personaldecke, eine chronische Überlastung, eine spärliche Präsenz in den Betrieben und ein unzureichender disziplinarischer Durchgriff. Wie ist der aktuelle Stand?

Hollederer, Alfons; Mayer, Dennis

Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Erschöpfung bei Krankenpflegekräften in Deutschland

WSI-Mitteilungen 3/2024, S. 219–227

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.wsi.de/de/wsi-mitteilungen-arbeitsbedingungen-gesundheit-und-erschopfung-bei-krankenpflegekraeften-in-deutschland-60606.htm

Krankenpflegekräfte weisen ein hohes Risiko für die Entwicklung von Burn-out auf. In Deutschland besteht ein Forschungsdefizit zur Arbeits- und Gesundheitssituation sowie Prävention bei Krankenpflegekräften. Das trifft insbesondere auf Hilfskräfte in der Krankenpflege zu. Dieser Beitrag stellt die Ergebnisse einer Studie dar, deren Datenbasis eine repräsentative Erwerbstätigenbefragung aus dem Jahr 2018 ist.

Hüther, Mareike; Holleder, Alfons

Betriebliche Gesundheit von Sozialarbeiter*innen in der Wohnungslosenhilfe. Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie

WSI-Mitteilungen 3/2024, S. 228–234

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.wsi.de/de/wsi-mitteilungen-betriebliche-gesundheit-von-sozialarbeiter-innen-in-der-wohnungslosenhilfe-60605.htm

Der Arbeitskontext der Wohnungslosenhilfe geht für Sozialarbeiter*innen mit besonderen beruflichen Gesundheitsrisiken bis hin zu Burn-out einher. Dieser Beitrag stellt die Ergebnisse einer qualitativen Studie dar, für die sechs Sozialarbeiter*innen zweier Wohnungslosenhilfeträger aus Kassel interviewt wurden. Sie berichten in den Leitfadeninterviews von komplexen Anforderungen, hohen Fallzahlen und Personalmangel.

1.6 Atmende Arbeitszeiten und Zeitarrangements

Arbeitszufriedenheit

Dribbusch, Heiner; Schulten, Thorsten; Luth, Marlena Sophie; Janssen, Thilo

WSI Arbeitskampfbilanz 2023

WSI Report 95

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Juni 2024

www.wsi.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008882

2023 war ein außergewöhnlich „langes“ Arbeitskampffahr, das neben einem signifikanten Anstieg der Zahl der Arbeitskämpfe sowie spektakulären Streikaktionen auch dadurch gekennzeichnet war, dass sich einige viel beachtete Auseinandersetzungen bis weit ins Jahr 2024 hineinzogen.

Schwuchow, Torben

Eine Frage von Demütigung und Respekt? Kämpfe um Würde in der Arbeit

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Juni 2024

<https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/21328.pdf>

Anhand einer Auswertung des von der FES zur Verfügung gestellten Datensatzes „Kartografie der Arbeiter:innenklasse“ geht der Beitrag zwei Forschungsfragen nach: Wer leidet unter welchen Missachtungserfahrungen in der Arbeit und kämpft folglich um Würde in der Arbeit? Und inwieweit können diese Kämpfe um Würde in der Arbeit auch einen Erklärungsansatz für politisches Stimmverhalten liefern?

Flexibilisierung

Holdampf-Wendel, Adél

Positionspapier zu mobiler Arbeit und dem Recht auf Nichterreichbarkeit

Bitkom Verband, Berlin

Juni 2024

www.bitkom.org/Bitkom/Publicationen/Positionspapier-mobile-Arbeit-und-Recht-auf-Nichterreichbarkeit

Im April 2024 leitete die EU-Kommission die erste Phase der Anhörung der EU-Sozialpartner gemäß Artikel 154 Absatz 2 AEUV zu mobiler Arbeit und dem Recht auf Nichterreichbarkeit ein. Die Bitkom-Stellungnahme empfiehlt der EU davon abzusehen die Gestaltung von mobiler Arbeit im Detail zu regeln.

Coskun, Sena; Dauth, Wolfgang; Gartner, Hermann; Stops, Michael; Weber, Enzo

Working from Home Increases Work-Home Distances

IAB-Discussion Paper 6/2024

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

12. April 2024

doi.org/10.48720/IAB.DP.2406

Der Beitrag untersucht, wie die verstärkte Nutzung von Homeoffice während und nach der Covid-19-Pandemie die Art und Weise beeinflusst, wie der Arbeitsmarkt und die Wahl von Wohn- und Arbeitsort interagieren. Die Analyse stellt fest, dass der Zusammenhang zwischen Homeoffice-Potenzial und Entfernung zwischen Arbeitsplatz und Wohnort seit 2021 stetig zugenommen hat

1.7 Innovationsbegriff weiten

Soziale Innovation und alternative Wirtschaftsformen

Demokratische Planwirtschaft in Zeiten von Digitalisierung und Klimakrise

Prokla. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, Bd. 54, Nr. 215
Mai 2024

<https://prokla.de/index.php/PROKLA/issue/view/221>

Seit einigen Jahren erlebt die Debatte über demokratische (Wirtschafts-) Planung einen neuen Aufschwung. Sie drehte sich zunächst primär um neue technische Entwicklungen, die demokratische Planung möglich machen sollen. Mit der Eskalation der Klimakrise hat sich der Schwerpunkt der Diskussionen mittlerweile hin zu ökologischen und politischen Fragen verschoben. Der Band versammelt neue Forschungsbeiträge zum Thema.

1.8 Künstliche Intelligenz (KI)

Einsatz von KI

Ullrich, Hannes

Generative KI: Zwischen Produktivitätsbooster und Marktmachtverstärker

DIW Wochenbericht

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin

April 2024

www.diw.de/de/diw_01.c.901465.de/publikationen/wochenberichte/2024_18_3/generative_ki_zwischen_produkativitaetsbooster_und_marktmachtverstaerker_kommentar.html

ChatGPT und andere Modelle generativer künstlicher Intelligenz (KI) haben im vergangenen Jahr eine Welle der Faszination ausgelöst. Doch statt sich auf Diskussionen über die Chancen und Risiken neuer KI-Modelle zu beschränken, sollte beachtet werden, dass die ohnehin schon wenigen großen Tech-Konzerne mit generativer KI ihre Macht ausnutzen und sogar noch vergrößern können

Hezel, Marco; Licht, Stefan; Richter, Götz; Ullmann, Marie

Individualisiertes und adaptives Lernen durch KI in der Arbeitssicherheit. Ein Anwendungsbeispiel im Arbeitsschutz

sicher ist sicher, 75/5, S. 239–242

Mai 2024

www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Aufsaeetze/artikel3901

Im Alltag werden Unterweisungen vielfach als lästige Pflicht betrachtet. So werden oft z. B. unterschiedliche Wissensstände, aber auch unterschiedlich gute Kenntnisse der deutschen Sprache nicht berücksichtigt. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz für eine individualisierte und adaptive Wissensvermittlung für Unterweisungen steht im Mittelpunkt des Beitrags.

Ethik von KI

Heinlein, Michael; Huchler, Norbert

Künstliche Intelligenz, Mensch und Gesellschaft. Soziale Dynamiken und gesellschaftliche Folgen einer technologischen Innovation

Springer Nature, Berlin

April 2024

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-43521-9>

Künstliche Intelligenz (KI) stellt eine Schlüsseltechnologie des gesellschaftlichen Wandels im 21. Jahrhundert dar. Wie wandelt sich das Verhältnis von Mensch und Technik durch KI und wie ist dieser Wandel zu bewerten? Welche Chancen, aber auch Risiken eröffnen sich durch den Einsatz und die Entwicklung von KI für Mensch und Gesellschaft?

1.9 Sozial-ökologische Transformation

Brixy, Udo; Janser, Markus; Mense, Andreas

Vocational training: Occupations with green skills are in high demand

IAB-Forum

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

12. Juni 2024

www.iab-forum.de/en/vocational-training-occupations-with-green-skills-are-in-high-demand/

Die Bewältigung der Klimakrise erfordert einen Umbau der Wirtschaft, der der erhöhten Nachfrage nach bestimmten beruflichen Fähigkeiten gerecht wird. Dieser gestiegenen Nachfrage steht in Deutschland ein allgemeiner Mangel an Fachkräften gegenüber. Die Berufsausbildung für Berufe mit grünen Kompetenzen kann dazu beitragen, einen Teil dieser Lücke zu schließen.

Dupuis, Mathieu; Greer, Ian; Kirsch, Anja; Lechowski, Grzegorz; Park, Dongwoo; Zimmermann, Tobias

A Just Transition for Auto Workers? Negotiating the Electric Vehicle Transition in Germany and North America

International Labor Relations Review, online first

8. Mai 2024

<https://doi.org/10.1177/00197939241250001>

Am Beispiel der deutschen Automobilindustrie, wo sich die Umstellung auf die Produktion von Elektrofahrzeugen zuletzt beschleunigt hat, identifizieren die Autor*innen Empfehlungen für Gewerkschaften und politische Entscheidungsträger in Nordamerika und darüber hinaus. Dieser Artikel gibt einen Überblick über die Instrumente, mit denen Beschäftigte und Gewerkschaften in Deutschland diesen Wandel steuern können, und zeigt, wie ähnliche Instrumente in anderen Bereichen gestärkt oder geschaffen werden könnten.

**Fachkräfte für die nachhaltige Industrie sichern: Beispiel
Wasserstoffwirtschaft**

Diskussionspapiere Transformation

Stiftung Arbeit und Umwelt

9. April 2024

[www.arbeit-umwelt.de/wp-content/uploads/
20280417_DP_Print_Transformation_H2_FKS.pdf](http://www.arbeit-umwelt.de/wp-content/uploads/20280417_DP_Print_Transformation_H2_FKS.pdf)

Die Fachkräftesicherung ist ein zentrales gesellschaftliches Problem, welches eine vorausschauende Zusammenarbeit verschiedener Akteure auf regionaler Ebene benötigt. Mitbestimmungsakteure sind hier gefragt, die Seite der Beschäftigten einzubringen, da sie ihre Arbeit und Tätigkeiten kennen wie niemand anderes. Im Diskussionspapier werden Möglichkeiten dafür in Bezug auf die zukünftige Wasserstoffwirtschaft erläutert.

2 A Closer Look: Zusammenfassung ausgewählter Studien des Monitorings

Murphy, Caroline; Pais, Ivana; Gibbons, Tish

Care-Plattformen: Auswirkungen und Herausforderungen aus der Gewerkschaftsperspektive

Friedrich-Ebert-Stiftung, Brüssel

Juni 2024

<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/bruessel/21311.pdf>

Der zunehmende Bedarf an Langzeitpflege ist in der gesamten Europäischen Union ein wichtiges Thema. Immer mehr Menschen wollen auch im höheren Alter ihre Eigenständigkeit bewahren und in ihrem gewohnten Zuhause leben. Da Pflegeleistungen oftmals hinter verschlossenen Türen in Privathaushalten erbracht werden, war es für Gewerkschaften schon immer schwierig, die Arbeitskräfte in diesem Sektor zu organisieren. Nun kommen neue Herausforderungen durch digitale Plattformen hinzu, die Pflegekräfte und Pflegebedürftige miteinander vernetzen und im Pflege-sektor an Bedeutung gewinnen. In der digitalisierten Arbeitswelt muss ein neuer Ansatz gefunden werden, um Arbeitskräfte zu organisieren.

Verschiedene Ansätze zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Der Bericht legt verschiedene Ansätze dar, welche Gewerkschaften aufgreifen können, um die Arbeitsbedingungen im Pflegesektor im Zusammenhang mit Plattformarbeit zu verbessern. Präsentiert werden mitunter gegensätzliche Herangehensweisen, von Strategien der Lobbyarbeit für Regulierung bis hin zu Maßnahmen, die auf den Pflegesektor im Allgemeinen oder speziell auf die Plattformarbeit abzielen. Gewerkschaften können die dargelegten Ansätze nutzen, um Pflegekräfte zu gewinnen und organisieren. Zudem werden Strategien zur Ausweitung von Kollektivverhandlungen aufgezeigt.

Plattformwirtschaft in der Pflege ist gewachsen

Zunächst geben die Autorinnen einen Überblick zur Verbreitung der Plattformarbeit in der Pflege. Der Umsatz der Plattformwirtschaft in der Haushalts- und Pflegebranche ist EU-weit von 0,8 Milliarden Euro 2016 auf 1,5 Milliarden Euro 2020 angewachsen. Die über Plattformen vermittelten Tätigkeiten der Pflegekräfte sind vielfältig und reichen von der Unterstützung beim Einkaufen und Kochen bis hin zu aufwendigeren Aufgaben wie Körperpflege. Die Plattformen verlangen von den Pflegekräften in der Re-

gel nachvollziehbare Erfahrungen, Referenzen und anerkannte Ausbildungsnachweise in entsprechenden Berufen. Oft ist die Bezahlung der Pflegekräfte schlecht.

EU-Plattformrichtlinie eröffnet neue Möglichkeiten

Mit Blick auf Maßnahmen zur Regulierung sehen die Autorinnen Handlungsspielraum durch die kürzlich verabschiedete EU-Richtlinie zur Plattformarbeit. Deren Umsetzung in den Mitgliedsländern könnte Gewerkschaften und Beschäftigten Möglichkeiten eröffnen, einen festen Beschäftigungsstatus, bessere soziale Sicherung und Kommunikation unter Beschäftigten zu ermöglichen. Der Bericht schlägt auch Maßnahmen aus der Organisation anderer Plattformarbeiter*innen (etwa im Lieferdienst-Gewerbe vor), sowie Strategien für den Aufbau kollektiver Verhandlungen. Der Bericht wird ergänzt durch Fallstudien aus Irland und Italien.

Barthel, Georg

Amazonismus. Management, Eigensinn und kollektiver Widerstand im digitalen Kapitalismus

Campus Verlag, Frankfurt am Main

19. Juni 2024

www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/amazonismus-17998.html

Die Digitalisierung der Arbeit entwickelt sich potenziell zu einer großen Herausforderung für die industriellen Beziehungen in Deutschland. Insbesondere für die betrieblichen, gewerkschaftlichen und politischen Akteure ist eine Einschätzung der Konfliktlinien der digitalen Transformation unabdingbar, um angemessene Strategien der Interessenpolitik zu entwickeln. Offen ist jedoch, welche Stoßrichtung diese annehmen und ob sie zu einer Neukonfiguration des Verhältnisses zwischen Arbeit und Kapital in Deutschland führen. Auf Basis einer Fallstudie bei Amazon in Leipzig entwickelt Georg Barthel einen Vorschlag, wie sich die Konfliktodynamiken im digitalen Kapitalismus entwickeln könnten.

Erforschung von Management-Strategien

Der Autor argumentiert, dass Strategien des Managements zum Einsatz neuer Technik in der Forschung bisher nicht ausreichend Berücksichtigung finden. Zudem bleiben die arbeitspolitischen Handlungsperspektiven der Beschäftigten, die in diesen Konflikten entstehen, meist außen vor. Die Reaktion Beschäftigter auf die Strategien des Managements ermöglichen jedoch nicht nur wichtige Erkenntnisse über gegenwärtige Arbeitskämpfe, sondern auch eine Einschätzung ihrer zukünftigen Entwicklung. Dafür ist es notwendig zu untersuchen, wie Arbeitskämpfe durch spezifische Formen betrieblicher Herrschaft bedingt werden.

Geschäftsmodell des „Amazonismus“

Auf Basis der Fallstudie zu Amazon lassen sich dadurch die Charakteristika eines neuen Geschäftsmodells und einer neuen Form der betrieblichen Herrschaft im digitalen Kapitalismus herausarbeiten, das der Autor als „Amazonismus“ bezeichnet. Das Geschäftsmodell des Amazonismus setzt auf die Monopolisierung des Zugangs zu Kund*innen durch unternehmenseigene („proprietäre“) Märkte, um sich Anteile der Wertschöpfung von Produzenten und Händler anzueignen. Auf betrieblicher Ebene setzt Amazonismus auf den massenhaften Einsatz von Einfacharbeit, die mit digitaler Arbeitssteuerung und -überwachung im Rahmen eines despotischen Arbeitsregimes kontrolliert wird. Verbunden wird dies mit der Ablehnung von Gewerkschaften als Verhandlungspartner.

Eigensinn der Beschäftigten

Dieser betrieblichen Herrschaft bei Amazon stellen die Streikenden in Leipzig ihren Eigensinn entgegen. Sie kämpfen für die Teilhabe an Entscheidungen, eine respektvolle Behandlung, Gesundheitsschutz und höhere Löhne. Ihr Kampf für die Beschränkung der Verfügungsgewalt des Managements wird dabei durch das duale System der Industriellen Beziehungen in Deutschland strukturiert. Der Autor argumentiert in diesem Zuge, dass das betriebliche und gesellschaftliche Konfliktpotenzial und die „Solidaritätskultur“ der Beschäftigten besser anhand konkreter Konflikte als anhand der Einstellungen einzelner Beschäftigter bestimmt werden kann.

Verbesserungen möglich, aber keine „Konfliktpartnerschaft“

Nach Barthels Analyse der Machtressourcen von Arbeiter*innen in den Logistikzentren können die kämpfenden Beschäftigten genügend Macht aufbauen, um einen langen und intensiven Konflikt zu führen und Verbesserungen zu erwirken. Sie verfügen jedoch nicht über ausreichend Machtressourcen, um eine „Konfliktpartnerschaft“ durchzusetzen. Der Autor kommt zu dem Schluss, dass neben der Unterdrückung des Eigensinns seitens des Managements auch die Präsenz und Organisationsmacht der Gewerkschaft eine entscheidende Rolle für die Entstehung der Solidaritätskultur bei Amazon spielen.

3 Keep in Mind! Initiativen und Projekte im politischen und wissenschaftsnahen Feld

3.1 Auswahl neuer Forschungsprojekte der HBS

Holtrup, Andre; Seeliger, Martin

Begleitforschung zur sozialen Transformation in einem norddeutschen Industriebetrieb

bis 31.3.2025

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2024-196-7

Im einem Stahlwerk machen sich beide Seiten des Aufsichtsrats, Management, Betriebsrat und IG Metall gemeinsam auf den Weg, den bevorstehenden tiefgreifenden Umbau als soziale Transformation zu gestalten. Im Rahmen dieses Vorhabens werden die Akteure sozialwissenschaftlich begleitet und unterstützt, dieses richtungsweisende Pilotvorhaben erfolgreich umzusetzen.

Jochmann-Döll, Andrea

Entgeltgleichheit in der Transformation

bis 31.12.2024

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2024-320-7

Erwartungen von Beschäftigten an Arbeitgebende verändern sich und auch die Rahmenbedingungen der Erwerbsarbeit. In das Themenspektrum fällt auch die Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern. Umso wichtiger wird es, das Entgeltsystem eines Unternehmens umfassend zu prüfen und geschlechtergerecht zu gestalten. Das Projekt zeigt auf, wie dies gehen kann.

Starker, Vera

New Work im Klinikbetrieb

bis 31.5.2025

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2024-322-7

Neue Arbeitskultur in den Waldkliniken Eisenberg: Die Klinik möchte eine neue Arbeitskultur etablieren, selbstverantwortliches Arbeiten fördern und Flexibilität stärken. Das Ziel ist, Stress zu reduzieren und Arbeitsfehlbelastungen abzubauen. Im Projekt werden die geregelten und eingeleiteten Maßnahmen evaluiert. Beschäftigte werden befragt und bei der Auswertung beteiligt.

Ahlhoff, Elke

Weiterbildungsbedarf von Reinigungskräften für die Tagesreinigung

bis 31.3.2025

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2024-315-7

Transformation in der Gebäudereinigung heißt vor allem den Arbeitskräftemangel mit besseren Arbeitsbedingungen zu bremsen. Tagesreinigung zu regulären Arbeitszeiten ist ein Weg dahin, stellt aber neue Anforderungen an die Arbeit. Das Projekt untersucht den entsprechenden Weiterbildungsbedarf durch eine Befragung der Beschäftigten und schafft die Basis für einen Transformationsansatz in ihrem Interesse.

Braun, Veit; Müller, Claudia; Wilkesmann, Maximiliane

Vier-Tage-Woche im Krankenhaus. (Re-)Organisation von Arbeit

bis 30.9.2026

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2023-748-4

Das Projekt analysiert, begleitet und gestaltet die Re-Organisation von Arbeit, Kommunikation und Technik im Diakonieklinikum Jung-Stilling in Siegen hin zu einer Vier-Tage-Woche. Insbesondere wird durch das Vorhaben untersucht, wie konkrete Arbeitsschritte sowie Informationsflüsse

und -technologien in komplexen Organisationen partizipativ gestaltet werden.

Kleemann, Frank

Kooperationspraxis in virtualisierten Arbeitszusammenhängen

bis 1.5.2027

www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2023-464-2

Das Homeoffice wird zunehmend zur betrieblichen Normalität, sodass regelmäßig ein Teil der Beschäftigten nicht im Betrieb vor Ort arbeitet. Die Zusammenarbeit erfolgt dann vermehrt auf Distanz und „virtualisiert“ über Kommunikationsmedien und Kooperationstools. Wie verändern sich dadurch die Zusammenarbeit in Teams und Abteilungen, die betriebliche Arbeitsorganisation sowie die Kollegialität?

3.2 Auswahl weiterer Forschungsprojekte

Butollo, Florian

Generative KI in der Arbeitswelt

1.4.2024 bis 30.9.2026

www.wzb.eu/de/forschung/digitalisierung-und-gesellschaftlicher-wandel/globalisierung-arbeit-und-produktion/projekte/genkia

Das Ziel des Projekts ist, die Erfahrungen von Beschäftigten mit generativer Künstlicher Intelligenz (KI) zu erfassen und mögliche Auswirkungen auf Beschäftigung und Arbeitsqualität zu analysieren. Außerdem erforscht das Projekt, unter welchen Bedingungen Arbeitsprozesse durch den Einsatz von generativer KI unterstützt werden können.

Holst, Hajo

Fragmentierte Arbeitswelten in der (Post-)Pandemie: Die Produktion von Ungleichheit durch Figuren migrantischer Arbeitskräfte

seit 1.4.2024

www.imis.uni-osnabrueck.de/sfb_1604/teilprojekte/projektbereich_a_figuren/a4_holst.html

Das Projekt erforscht die Produktion und Legitimierung von Hierarchisierungen und Segmentierungen in der Arbeitswelt in und nach der Corona-Pandemie mithilfe von Figuren migrantischer Arbeitskräfte. Fallstudien untersuchen Arbeitsfelder, in denen in Deutschland Outsourcing, Leiharbeit und ähnliche ungleiche Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen weitverbreitet und gleichzeitig Migrant*innen stark vertreten sind: Logistik, Gastgewerbe und industrielle Produktion.

Sinders, Caroline; Kauffman, Krystal; Baker, Dylan; Pohl, Marc

Ethik der Datenarbeit

1.5.2024 bis 31.12.2024

www.weizenbaum-institut.de/projekte/ethik-der-datenarbeit/

Mit diesem Projekt werden zweierlei Ziele verfolgt: Einerseits wird untersucht, wie gerechte Arbeitssysteme und -umgebungen für Datenarbeiter*innen geschaffen werden können, die die Erfahrungen und das Fachwissen der Arbeitenden in den Mittelpunkt stellen. Zum anderen will das Projekt diese Erkenntnisse nutzen, um ethische Richtlinien für Forschende zu entwickeln.

Mense-Petermann, Ursula

Grenzüberschreitende Arbeitsmärkte: Transnationale „market makers“, Infrastrukturen, Institutionen

seit 1.4.2024

www.wiwi.uni-due.de/forschung/forschungsthemen/dfg-forschungsprojekte/aktuelle-dfg-projekte/grenzueberschreitende-arbeitsmaerkte-transnationale-market-makers-infrastrukturen-institutionen/

Warum entstehen grenzüberschreitenden Arbeitsmärkte in einigen Sektoren, aber nicht in anderen? Warum verbinden sie bestimmte Länder, während andere außen vor bleiben? Inwiefern bilden sie spezifische soziale Ordnungen aus, die sie von nationalen Arbeitsmärkten unterscheiden? Diesen und verwandten Fragen widmet sich das Graduiertenkolleg.

Niebuhr, Annekatrin; Rudolph, Meike Angelika

Die Krise als Chance? Die kausalen Effekte von Covid-19 auf den Gender Pay Gap

1.6.2024 bis 31.12.2027

<https://iab.de/projekt/?id=14124053>

Covid-19 hat die wirtschaftliche Aktivität weltweit beeinträchtigt und zu erheblichen Anpassungen auf dem Arbeitsmarkt geführt. Insbesondere Frauen waren überproportional von den Folgen der Pandemie betroffen. Unklar ist jedoch, wie sich diese Entwicklungen längerfristig auf die Einkommenssituation der Betroffenen auswirken. Ziel der Analyse ist es, die

kausalen Effekte der Pandemie auf den Gender Pay Gap in Deutschland zu ermitteln und die Wirkungskanäle zu identifizieren.

3.3 Termine, Initiativen und Projekte im politischen und wissenschaftsnahen Feld

Aktuelle Veranstaltungen

Maschinenbaukonferenz 2024

Hans-Böckler-Stiftung; IG Metall

Hotel Scandic, Berlin

9.–11. September 2024

www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-maschinenbaukonferenz-2024-52655.htm

Während der fünften Maschinenbaukonferenz in Berlin diskutieren Betriebsrät*innen des Maschinen- und Anlagenbaus, Wissenschaftler*innen und Politiker*innen, wie die Chancen und Risiken auf dem Weg zu einem klimaneutralen Maschinen- und Anlagenbau gemeistert und im Interesse der Beschäftigten gestaltet werden können.

Labor.A 2024 – Plattform „Arbeit der Zukunft“

Hans-Böckler-Stiftung

Cafe Moskau, Berlin

19. September 2024

<https://labora.digital/2024/>

Wie können wir mit gesamtgesellschaftlichen Spannungen in Kombination mit einer veränderten Sicherheitslage umgehen? Wie stehen Tariflücken, aber auch Investitionslücken mit dem Zulauf zu rechtsextremen Parteien und Meinungen in Verbindung? Zukunft oder Backlash – wie gestalten wir die sozial-ökologische Transformation unter diesen Vorzeichen? Unter dem Motto „fill_the_gap!“ erwartet Besucher*innen ein Programm mit spannenden Speaker*innen auf sechs Bühnen.

Wendezeiten – Wandel gestalten. Gewerkschaften in der ostdeutschen Transformation

Hans-Böckler-Stiftung

Zeitgeschichtliches Forum, Leipzig

24.–25. September 2024

www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-wendezeiten-wandel-gestalten-gewerkschaften-in-der-ostdeutschen-transformation-61124.htm

Die Transformationszeit nach dem Ende der DDR und der Wiedervereinigung wirkt bis heute nach. Die Abschlusstagung des Forschungsverbunds „Wendezeiten. Einfluss und Strategie von Gewerkschaften in der ostdeutschen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft“ nimmt die Rolle und Bedeutung der Gewerkschaften in der Transformationszeit und darüber hinaus in den Blick.

Conference on Generative AI and Creative Work

Friedrich-Ebert-Stiftung, Future of Work; UNI Europa

Brüssel

2. Oktober 2024

<https://futureofwork.fes.de/news-list/e/conference-on-generative-ai-and-creative-work.html>

ChatGPT und andere Sprachlernmodelle haben Auswirkungen auf Beschäftigte in der Kreativbranche. Viele stehen nun im Wettbewerb mit ihrer eigenen Arbeit, die ohne ihre Zustimmung oder Vergütung genutzt wurde. Die Konferenz will dazu mit Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und politischen Entscheidungsträger*innen kollektive Antworten auf diese Fragen finden.

Veranstaltungsdokumentationen

Betriebspolitische HSI-Tagung 2024

Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Saal, Frankfurt am Main

10. Juni 2024

www.boeckler.de/de/dokumentationen-2720-betriebspolitische-hsi-tagung-2024-58936.htm

Auf der betriebspolitischen HSI-Tagung 2024 wurden aktuelle und drängende Fragen der gewerkschaftlichen Betriebspolitik diskutiert. Unter anderem ging es um Strategien gegen Diskriminierung und zur Förderung kultureller Verständigung in den Belegschaften, die europäische Entgelttransparenz-Richtlinie und aktuelle Rechtsprechungen zur betrieblichen Mitbestimmung.

re:publica

Station Berlin

27.–29. Mai 2024

<https://re-publica.com/de/news/die-rp24-video-playlists-sind-da>

Die re:publica ist eine Konferenz zur digitalen Gesellschaft. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Motto „Who cares“ und diskutierte das Thema Care-Arbeit. Die Konferenz widmete sich den verschwimmenden Grenzen zwischen individueller Care-Arbeit und gesamtgesellschaftlich verändernden Projekten.

Bringmann, Julia; Ströh, Anette; Roski-Krahn, Helge; Lücking, Stefan

AI my ass! Ist die Digitalisierung ein Ausweg aus der Pflegekrise?

re:publica, Station Berlin

28. Mai 2024

<https://re-publica.com/de/session/ai-my-ass-ist-die-digitalisierung-ein-ausweg-aus-der-pflegekrise>

Der Gesundheitssektor steht nicht nur durch den demografischen Wandel unter Druck, sondern auch durch jahrzehntelange Einsparungen beim Personal. Hohe Arbeitsintensität und ausufernde Arbeitszeiten machen

den Job unattraktiv. Die Podiumsdiskussion untersuchte die Frage, ob und wie Digitalisierung und Automatisierung Pflegekräfte in deutschen Krankenhäusern bei ihrer Arbeit entlastet.

von Richthofen, Georg; Köhne, Sonja

Oh mein Bot: Generative KI aus Perspektive der Beschäftigten
re:publica, Station Berlin

27. Mai 2024

<https://re-publica.com/de/session/oh-mein-bot-generative-ki-aus-perspektive-der-beschaeftigten>

Wie wenden Beschäftigte generative Künstliche Intelligenz in ihrem Arbeitsalltag an? Wie erfahren sie die Technologie? Und welche zentralen Narrative beeinflussen die Erfahrungen von Beschäftigten? Diese Fragen wurden auf dem Vortrag am Beispiel der Marketing-Branche diskutiert.

Launch Event: Collective Bargaining Practices on AI and Algorithmic Management in European services sectors

Friedrich-Ebert-Stiftung, Brüssel

15. März 2024

<https://futureofwork.fes.de/news-list/e/launch-event-15032024>

Auf der Veranstaltung wurde ein Forschungsprojekt vorgestellt, das die Herausforderungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) am Arbeitsplatz untersucht. Dabei wurde zunächst eine Studie durchgeführt, um häufig verwendete KI-Systeme in den europäischen Dienstleistungssektoren zu identifizieren. An diese schloss sich eine Untersuchung der aktuellen Situation in Tarifverhandlungen über den Einsatz KI-bezogener Tools durch Firmen gegenüber Beschäftigten an.

ISSN 2509-2359